

Frau Silber-Bonz bat die Vorsitzende der Partnerschaftsvereinigung Sankt Augustin, Frau Schmidt, und anschließend Frau Riefers als Vorsitzende des Freundeskreises Mewasseret Zion Sankt Augustin, ihre Berichte vorzustellen.

Frau Schmidt verwies auf die detaillierten Angaben in ihrem schriftlichen Jahresbericht. Sie brachte ihre persönliche Enttäuschung über die derzeitige Europapolitik in den Ländern der beiden Partnerstädte Grantham, England und Szentes, Ungarn zum Ausdruck. Insbesondere in Szentes mache man sich Sorgen wegen der politischen Entwicklungen. Ungeachtet dessen bemühe sich die Partnerschaftsvereinigung aber weiter um die Intensivierung und den Ausbau der bestehenden sehr guten Beziehungen.

Herr Kourkoulos sprach die im Jahresbericht genannten Probleme bei der Unterbringung neuer Gäste in Grantham an und fragte nach den Ursachen. Frau Schmidt sieht dies in dem vorherrschenden Desinteresse an der deutschen Sprache und dem dort deutlich kleineren Interessentenkreis für einen Austausch mit deutschen Familien begründet. Eine Intensivierung bzw. Erweiterung des gegenseitigen Austauschs mit Grantham betrachte sie auch deshalb als problematisch, weil auf englischer Seite nicht selten die finanziellen Möglichkeiten für eine private Finanzierung der städtepartnerschaftlichen Begegnungen fehlten. Anders als in Sankt Augustin, wo eine großzügige Unterstützung seitens der Stadt durch jährliche Zuschüsse bestehe, fehle diese Grundlage in Grantham völlig. Dort müssen alle Aktivitäten privat finanziert werden. Eine finanzielle Unterstützung der Besuche aus Grantham in Sankt Augustin erfolge seitens der Partnerschaftsvereinigung dadurch, dass die Kosten des hiesigen Besuchsprogramms von der Partnerschaftsvereinigung getragen werden und auch ein Großteil der Kosten für die Anmietung des gemeinsamen Busses für die Ausflüge von hier aus übernommen werde.

Herr Heckerroth beklagte seinerseits die Beendigung aller in den Anfangsjahren der Städtepartnerschaft entstandenen Schulpartnerschaften und des Schüleraustausches zwischen Sankt Augustin und Grantham. Dies sei offenbar darauf zurückzuführen, dass frühere Schulleiter in den Ruhestand getreten seien und seitens der Nachfolger kein Interesse an der Weiterführung von Schulpartnerschaften gezeigt werde. Er selbst habe noch als Lehrer am Schulaustausch mit Grantham teilgenommen und könne deshalb auch bestätigen, welchen Wert dieser Austausch für die Schüler und Lehrer habe. Er bedaure deshalb die jetzige Situation außerordentlich und hoffe, dass sich neue Möglichkeiten ergeben.

Frau Roitzheim erkundigte sich nach den Fördermöglichkeiten für Orchesterreisen der Musikschule in die ungarische Partnerstadt Szentes zur Teilnahme an dortigen Kulturveranstaltungen. Seitens der Partnerschaftsvereinigung ist auch künftig Unterstützung in Form von Zuschüssen zugesagt worden. Im Etat der Verwaltung sind hingegen keine zusätzlichen Mittel zur Förderung der Begegnungen eingeplant, da die Förderung des internationalen Austauschs über die beiden Partnerschaftsvereine laufen, die ihrerseits mit den jährlichen städtischen Zuschüssen durch die Stadt unterstützt werden.

Die Verwaltung erklärte, dass mit der Unterstützung durch die Partnerschaftsvereinigung bei den vorangegangenen Orchesterreisen nach Szentes keine Finanzierungslücke seitens der Teilnehmer erkennbar gewesen sei. Für kommende Fahrten könne daher

davon ausgegangen werden, dass der Reisebeitrag für die Teilnehmer kein Problem darstellen sollte. Die Unterbringung in Szentes erfolge zudem immer kostenlos.

Herr Kourkoulos hob die Bedeutung des Austauschs mit Grantham insbesondere im Jugendbereich hervor. Er regte an, von hier aus neue Initiativen zu unternehmen, auch auf offizieller Ebene durch den Bürgermeister persönlich. Entsprechende Bemühungen könnten vielleicht auch in Grantham auf fruchtbaren Boden fallen. Herr Lübken sagte zu, diese Überlegung an den Bürgermeister heranzutragen. Zudem werde er das Thema der Schulpartnerschaften mit Grantham auch in der nächsten Schulleiterbesprechung ansprechen. Herr Kourkoulos begrüßte diese Absicht. Herr Dr. Lemmer regte an, auf englischer Seite zu eruieren, welche Vorstellungen für eine mögliche Intensivierung der Beziehungen dort bestehen bzw. welche Erwartungshaltung es möglicherweise in Grantham gibt, die bisher so nicht gesehen worden sei.

Herr Pütz sah das Problem im Austausch mit Grantham insbesondere durch die Altersstruktur der noch am Austausch beteiligten Personengruppen. Um auch wieder jüngere Personen anzusprechen, könnte es hilfreich sein, mit dem Stadtsportverband Verbindung aufzunehmen. Dieser könnte interessierte Sankt Augustiner Sportvereine dazu anregen, neue Kontakte zu Granthamer Sportvereinen zu knüpfen.

Im Anschluss berichtete Frau Riefers für den Freundeskreis Mewasseret Zion Sankt Augustin über die letzten Begegnungen und Erfahrungen in der Städtepartnerschaft mit Mewasseret Zion. Sie hob das große Engagement der aktiven Mitglieder des Vereins und insbesondere das in den vergangenen Monaten und im Jubiläumsjahr 2012 der Städtepartnerschaft zum Ausdruck gekommene große Interesse auf der israelischen Gegenseite hervor. Auch seitens der Stadtverwaltung sei diese Unterstützung und Anteilnahme sehr deutlich zum Ausdruck gekommen, wofür sie sich bei dieser Gelegenheit im Ausschuss bedanken wollte.

Ergänzend zum vorgelegten Bericht informierte sie den Ausschuss über eine aktuelle Veranstaltungsplanung des Freundeskreises in Verbindung mit der Bücherstube Sankt Augustin. Am 10. Juni finde in der Stadtbücherei eine Autorenlesung des Schriftstellers Martin Schäuble statt, der aus seinem Werk „Zwischen den Grenzen“ zur Situation in Israel/ Palästina vortragen wird. Sie warb für einen Besuch dieser Veranstaltung.

Die Fraktionen dankten Frau Schmidt und Frau Riefers für die Berichte und für das große Engagement der beiden Vereine zur Unterstützung und Förderung der Städtepartnerschaften der Stadt Sankt Augustin.

Ohne Beschlussfassung hat der Ausschuss die vorgelegten Berichte der Partnerschaftsvereine

zur Kenntnis genommen.